

## **Kultur am Mittag „In 80 Tagen um die Welt“ am Comedia Theater**

Sendedatum: 16.2.2024

Sendelänge: 4.59 Minuten

Autorin: Susanne Schnabel

**Anmoderation:** Der Stoff ist alt, die Umsetzung ist neu. Eine folgenschwere Wette: Als der Stubenhocker Phileas Fogg behauptet, dass er in 80 Tagen die Welt umrunden kann, wird er ausgelacht. Doch jetzt fühlt sich der reiche Engländer erst recht angespornt und stellt sich mit seinem Mitarbeiter Passepartout der schier unmöglichen Aufgabe. Eine Reise beginnt, die Phileas Sicht der Welt auf den Kopf stellen wird. Stephanie Mündel-Möhr inszeniert Jules Vernes Abenteuerroman am Kölner Comedia-Theater in Gebärdensprache und macht die Weltreise somit interaktiv und gleichermaßen für ein hörendes wie nicht-hörendes Publikum erfahrbar. Susanne Schnabel war bei einer Probe dabei.

**Probenatmo:** „Bist Du soweit?“ „Ja!“

**Sprecherin:** Wo sich vor 120 Jahren die Feuerwehrmänner von Köln fit gehalten haben, probt nun das Ensemble des Comedia-Theaters für das Stück „In 80 Tagen um die Welt“. Die historische Turnhalle der Feuerwache Süd mit ihren opulenten Säulen ist wohl einer der schönsten Probenräume der Stadt.

**Probenatmo:** „Stimmen wir neu ab.“

**Sprecherin:** Die Schauspielerinnen Rafael-Evitan Grombelka, Adriane Große und Diana Margolina gehen mit Regieassistentin Pia Löbber eine Szene des Stücks durch. Holger Schober hat den Roman von Jules Verne in eine gebärdete Abenteuerreise verwandelt – mit neuen Dialogen.

**Probenatmo:** „Wer ist dafür, dass die Gebärdensprache an Schulen verboten wird und alle Kinder in Lautsprache unterrichtet werden müssen? Weil es ganz klar die bessere Sprache ist?“ „Und wer ist auf meiner Seite? Wer ist dafür, dass die Kinder in ihrer Muttersprache, in der Gebärdensprache, unterrichtet werden müssen, weil man einfach mit Lautsprache nichts versteht und auch sich nicht so viel Wissen aneignen kann?“

**Sprecherin:** Wer ein solches Stück aus der Sicht von gehörlosen Menschen auf die Bühne bringen will, muss gehörlose Menschen auch in entscheidenden Positionen mitarbeiten lassen, sagt die Dramaturgin Anna Stegherr.

**Anna Stegherr:** Uns war total wichtig, dass wir diesen Perspektivwechsel vornehmen. Also nicht wieder hörende Menschen Theater machen lassen für ein taubes Publikum. Und deswegen haben wir gesagt: Nee, wir wollen jetzt auf die Suche gehen nach tauben Regisseur:innen, tauben Schauspieler:innen und ein fast taubes Regieteam zusammenstellen.

**Sprecherin:** Das Comedia-Theater konnte die gehörlose Schauspielerin und Theaterpädagogin Stephanie Mündel-Möhr für die Regiearbeit gewinnen. Sie freut sich, ein spannendes Abenteuer auf die Bühne zu bringen. Eine Dolmetscherin übersetzt für uns.

**Stephanie Mündel-Möhr:** Es geht ja um eine Reise um die Welt. Drei Schauspieler:innen werden auf der Bühne sein, es wird Gebärdensprache und Lautsprache benutzt. Wir nutzen auch Untertitel für die Barrierefreiheit. Ganz viele verschiedene Geschichten, die zusammenwachsen zu einem ganz großen Spektakel, auch aus der Geschichte tauber Menschen.

**Sprecherin:** Die Kommunikation bei den Vorbereitungen zwischen Hörenden und Nichthörenden Kollegen vor und hinter der Bühne funktioniere bestens, sagt Stephanie Mündel-Möhr.

**Stephanie Mündel-Möhr:** Das gesamte Team ist gebärdensprachkompetent. Wir haben auch eine hörende Schauspielerin. Sie ist Coda, also ein Kind tauber Eltern, und ist auch mit der Gebärdensprache aufgewachsen. Und wenn Hörende nicht gebärdensprachenkompetente Personen im Team sind - für die Zusammenarbeit nutzen wir Dolmetschende.

**Sprecherin:** Die Bühnen- und Kostümbildnerin Kristina Weber arbeitet mit verschiedenen Dimensionen, um das Stück auch für taube Menschen erfahrbar zu machen.

**Kristina Weber:** Wir arbeiten mit den verschiedenen Rollen, mit verschiedenen Requisiten. Also mit verschiedenen Kostümen auch. Also es finden sehr viele Wechsel auf der Bühne statt. Es ist nicht ein Bühnenbild, das durchgängig von Anfang bis Ende aufgebaut wird.

**Sprecherin:** Eine Besonderheit ist die vierte Dimension. Die Sitze und der Boden vibrieren.

**Geräusch:** Brrrrrrr Brrrrrrrrrrr

**Sprecherin:** Michael von der Technik erklärt.

**Michael:** Wir haben unter der Tribüne vier Buttkicker installiert. Und die sind im Prinzip Lautsprecher, die im komplett tieffrequenten Bereich Vibrationen erzeugen, was dann die Gehörlosen spüren können und wir dann somit Effekte wie zum Beispiel Explosion oder sowas auch fühlbar machen können.

**Sprecherin:** Ein Theatererlebnis, dass durch die Haut geht - im wahrsten Sinne des Wortes – für hörende und nichthörende Gäste. Das Comedia Theater stellt sein Haus auf möglichst große Barrierearmut um und hat dafür an einem dreijährigen Coachingprozess teilgenommen, so Astrid Hage, Sprecherin des Hauses.

**Astrid Hage:** Es gibt jetzt hier einen neuen Aufzug, sodass Rollstuhlfahrende oder Leute mit einem gebrochenen Bein und Krücken komfortabler in unseren Altbau auf alle Etagen kommen. Die Website ist für blinde Menschen inzwischen komplett Screenreader kompatibel. Alle Bilder sind beschriftet. Wir wissen, dass unser Foyer gut ist. In dem Projekt ist es besonders, dass wir immer mit Expert:innen, die selber Betroffene sind, gearbeitet haben.

**Sprecherin:** Solche inklusiven Theater sind noch rar in Deutschland. Regisseurin Stephanie Mündel-Möhr.

**Stephanie Mündel-Möhr:** Wir nutzen auch auf der Homepage das Symbol der Barrierefreiheit. Und für taube Menschen ist es dann sehr transparent, dass es auch auf jeden Fall an sie gerichtet ist. Und wir machen Werbung auf der Homepage der Comedia, auf Instagram, im Gehörlosenzentrum, an Gehörlosenschulen. Also wir versuchen, sehr viel Werbung zu machen.

**Sprecherin:** Dramaturgin Anna Stegherr erzählt, dass diese Produktion etwas Besonderes für das Comedia-Theater ist. Abgesehen davon, dass es derzeit viel leiser im Haus zugeht.

**Anna Stegherr:** Für mich als hörende Person ist das auch ungewohnt. Es ist schon ein anderes Seh- und Hörerlebnis als ich es als Dramaturgin das auch bisher kenne. Und das ist ein wahnsinnig schönes Abenteuer, das wir gerade gemeinsam machen.

**Probenatmo:** „Gut können wir dann endlich zu Mittag essen?“ „Aus.“

**Abmoderation:** Morgen feiert das Stück „In 80 Tagen um die Welt“ - Eine gebärdete Abenteuerreise nach Jules Verne im Comedia-Theater Premiere. Weitere Aufführungen gibt es bis zum 22. März 2024.